Vous venez de trouver une règle mise en ligne par des collectionneurs qui partagent leur passion et leur collection de jeux de société sur Internet depuis 1998.

Imaginez que vous puissiez accéder, jour et nuit, à cette collection, que vous puissiez ouvrir et utiliser tous ces jeux.

Ce rêve est devenu réalité !

Chantal et François ont créé l'Escale à jeux en 2013. Depuis l'été 2022, Isabelle et Raphaël leur ont succédé. Ils vous accueillent à Sologny (Bourgogne du sud), au cœur du Val Lamartinien, entre Mâcon et Cluny, à une heure de Châlon-sur-Saône ou de Lyon, une heure et demi de Roanne ou Dijon, deux heures de Genève, Grenoble ou Annecy et quatre heures de Paris (deux heures en TGV).

L'Escale à jeux est un ludogîte, réunissant un meublé de tourisme ★★★ modulable de 2 à 15 personnes et une ludothèque de plus de 9000 jeux de société.

Au total, 320 m² pour jouer, ripailler et dormir.

ESCALE À JEUX

escaleajeux.fr
09 72 30 41 42
06 24 69 12 99
escaleajeux@gmail.com

LUDOGÎTE.fr

ÉNERGIES RENOUVELABLES ? BIEN SÛR !

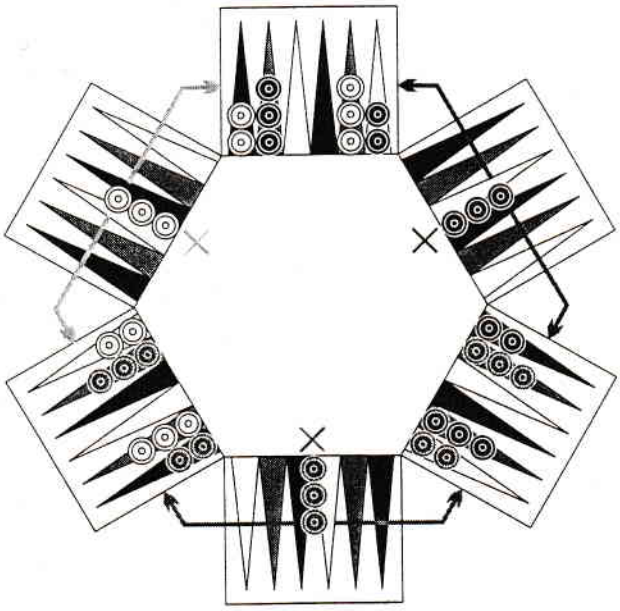
MEUBLÉ DE TOURISME ★★★
2014 CLASSEMENT VALABLE 5 ANS
MINISTÈRE CHARGÉ DU TOURISME

Das Spiel zu dritt (TRI*gammon*)

Bisher habt ihr den einfachen Teil gelesen. Backgammonregeln gibt es in tausendfacher Ausführung im Buchhandel, mit allen Abarten und Varianten, wie Gefängnis, Tick,Trick, Track und wie sie alle heißen. Sie sind alle garatiert viel besser geschrieben, als diese hier. Aber unser Anliegen ist ja dieses Spiel, Backgammon zu dritt oder auch **TRI*gammon*** *. In der 5000 Jahre alten Geschichte des Spieles Backgammon, das ursprünglich übrigens zu viert gespielt wurde, hat sich noch keine Variante durchgesetzt, die zu dritt gespielt werden konnte. Wenn ihr weiter lest (Nein, euch bleibt nichts anderes übrig!), werdet ihr auch merken warum.*

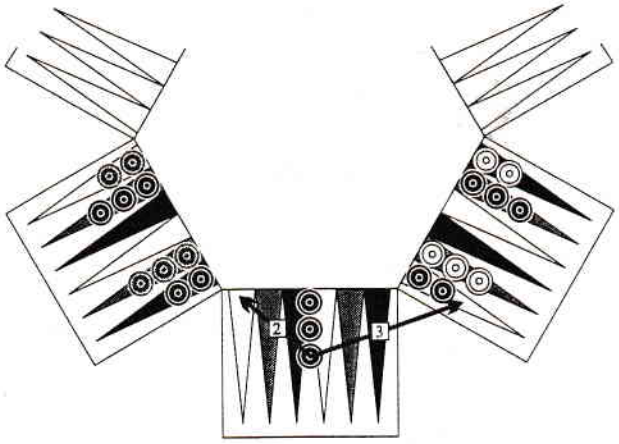
Aufstellung und Spielziel

Wie auch beim klassischen Spiel zu zweit, hat bei **TRI*gammon*** *der Spieler gewonnen, der zuerst keine Steine mehr auf dem Board hat. Dazu ist es auch in dieser Variante notwendig, zuerst alle Steine in sein Haus zu bekommen. Unten auf der Abbildung seht ihr einen Grundriß des Spielbrettes und die Grundaufstellung. Die vorgegebene Spielrichtung ist mit Pfeilen markiert. –> siehe untere Grafik*

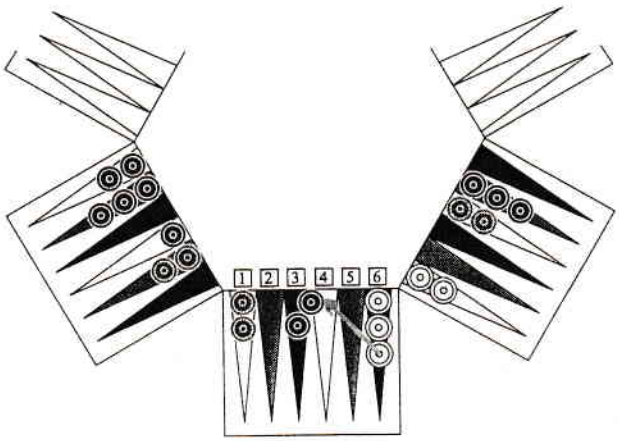


Die Steine zwischen den Zungen

Die in der obigen Abbildung rot gekennzeichneten Steine stehen tatsächlich ***zwischen*** *zwei Zungen und damit faktisch auf beiden gleichzeitig. Dies hat sowohl Vor- und Nachteile. Zum einen haltet ihr beide Zungen besetzt, d.h. kein Mitspieler kann einen Stein auf eine dieser beiden Zungen setzen, wenn noch mindestens zwei Steine zwischen den Zungen stehen und der Spieler darf sich aussuchen, in welche Richtung er ziehen möchte. Allerdings kann ein einzelner Stein zwischen den Zungen auf beiden angrenzenden Zungen von einem gegnerischen Stein geschlagen werden. Gezogen werden diese Steine, wie alle anderen auch. Der Spieler würfelt z. B. ein 2 und ein 3. Würde er den Zug mit einem Stein zwischen den Zungen machen, könnte er 2 oder 3 nach links oder rechts ziehen. –> Beispiel siehe untere Grafik*



Eine weitere Besonderheit von **TRI*gammon*** *ist das Decken eines einzelnen Steines zwischen den Zungen. In der unteren Abbildung steht ein schwarzer Stein zwischen den Zungen 3 und 4, also noch in der Grundaufstellung, denn diese Position kann danach nicht wieder erreicht werden. Ein weiterer Stein steht auf der Zunge 3. Damit kann ein gegnerischen Stein auf die Zunge 4 gesetzt werden und schlägt damit den Stein zwischen den Zungen, während die Zunge 3 von zwei Steinen besetzt ist und von den gegnerischen Spielern nicht benutzt werden kann. –> siehe untere Grafik*



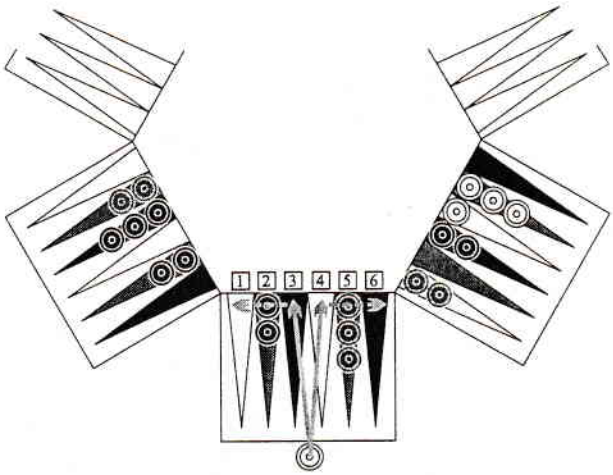
Spielverlauf

Auf den ersten Blick fällt hierbei der größte Unterschied zum normalen Backgammon auf, nämlich die Vorgabe, daß jeder Spieler in zwei Richtungen gleichzeitig spielt und das auf einem etwas größeren sechseckigen Spielbrett. Ein weiterer Unterschied ist die Anzahl der Spielsteine. Jeder Spieler spielt bei **TRIgammon** *mit 13 Steinen.*

Warum die Richtungsvorgaben gegenüber dem normalen Backgammon von uns geändert werden mußten, wird bei einem zweiten Blick auf das Spielfeld sofort klar. Nur damit konnte gewährleistet werden, das sich jeder Spieler mit der gleichen Anzahl von gegnerischen Spielsteinen herumschlagen muß, jedenfalls anfangs.

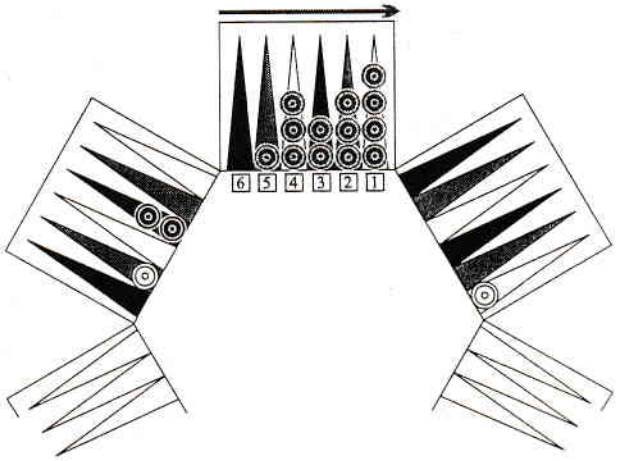
Das Schlagen eines Steines

Natürlich kann auch bei **TRIgammon** *ganz normal geschlagen werden, nur das Einwürfeln beinhaltet eine weitere Neuerung. Der geschlagene Spieler kann sich nämlich aussuchen, in welche Richtung er spielen möchte, gesetzt den Fall, er hat beim Einwürfeln mehrere Möglichkeiten. Eingewürfelt wird natürlich wieder im ersten Feld, wobei ihr euch die 6 Zungen von links nach rechts durchnumeriert vorstellen müßt. Als Beispiel seien alle Felder, bis auf die 2 und 5, frei, und der Spieler würfelt eine 3 und eine 4. So kann er nun wählen auf welcher Hälfte des Brettes er mit dem Stein einsetzen will. –> siehe Grafik oben links Sobald allerdings die Entscheidung gefallen ist, muß der Stein auf dieser Seite bleiben und auch die vorgeschriebene Richtung einhalten. Daß durch diese Regel ganz neue taktische Möglichkeiten gegeben sind, z.B. das Verbünden von zwei Spielern gegen einen Dritten, usw. werdet ihr sehr schnell selbst feststellen.*



Das Herauswürfeln

Beim Herauswürfeln gilt im Prinzip das Gleiche wie beim Einwürfeln, nämlich die Numerierung der Zungen von 1 bis 6. Sobald ihr in eurem Haus angekommen seid, könnt ihr euch nur noch in eine Richtung bewegen, nämlich auf die 1 zu. –> siehe untere Grafik



Wenn ihr alle eure Steine in eurem Haus gesammelt habt, könnt ihr ganz normal herauswürfeln und habt gewonnen, wenn ihr als erstes keinen Stein mehr auf dem Brett habt.

Nun genug der Erläuterungen und ...

***Viel Spaß mit* TRIgammon!**